



Kampf dem toten Winkel: ZF macht Lkw sicherer im Innenstadtverkehr

- **Abbiegeassistent überwacht komplette Fahrzeugseite und kann den Fahrer warnen**
- **Weiterentwicklung zum aktiven System „Side Vision Assist“, das Abbiegeunfälle vermeiden hilft**
- **Smarte Sicherheitsfunktionen bilden Basis für automatisiert fahrende Lkw**

Hannover/Friedrichshafen. ZF präsentiert auf der IAA Lösungen, die Lkw im Innenstadtverkehr sicherer machen können. Sie nehmen sich insbesondere den „toten Winkel“ der aktuellen Rückspiegel vor: Ein radarbasierter Abbiegeassistent überwacht die komplette rechte Fahrzeugseite. Die Fahrer werden vor allem dann gewarnt, wenn andere Verkehrsteilnehmer sich dem Kollisionsbereich nähern. Die Weiterentwicklung Side Vision Assist wird zusätzlich Kamerabilder auswerten. Dieses System kann auch, wenn nötig, aktiv in die Lenkung eingreifen und Notbremsungen ausführen. Es bildet damit einen wichtigen Baustein für automatisiert fahrende Lkw.

Abbiegeunfälle von Lkw, die durch Innenstädte fahren, haben meist gravierende Folgen, da in sehr vielen Fällen sogenannte leicht verletzliche Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger betroffen sind. Allein in Deutschland zählte das Statistische Bundesamt 76 Todesfälle für das Jahr 2017 und fast 3.000 Verletzte.

„Assistenzsysteme können Lkw sicherer machen und dabei helfen, Abbiegeunfälle zu vermeiden. Auf der IAA 2018 in Hannover geben wir einen Ausblick auf diese Lösungen“, sagt Fredrik Staedtler, Leiter der Division Nutzfahrzeugtechnik.

In naher Zukunft wird ZF einen Abbiegeassistenten im Portfolio haben. Das System basiert auf zwei Radarsensoren, die an der rechten unteren Seite des Lkw angebracht sind. Dies zielt auf eine optimale Rundumerfassung des möglichen Kollisionsbereichs auch bei



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 2/3, 13.09.2018

unübersichtlichen Situationen oder schlechter Sicht. Der Abbiegeassistent ist vor allem dann eine Unterstützung des Fahrers, wenn sich Objekte dem Gefahrenbereich des Lkw nähern oder stehende Verkehrsteilnehmer sich plötzlich in Bewegung setzen – was gerade bei Abbiegeunfällen mit Radfahrern häufig der Fall sein kann. Das System gibt in diesem Fall je nach Bedarf eine visuelle, akustische oder haptische Warnung.

Weiterentwicklung zum aktiven System

Damit sich Kollisionen beim Ab- oder Einbiegen noch effektiver verhindern lassen, entwickelt ZF den Abbiegeassistenten darüber hinaus zu einem aktiven System weiter. Der Side Vision Assist warnt nicht nur den Fahrer, sondern kann auch ins Geschehen eingreifen und wenn notwendig eine Notbremsung oder ein Ausweichmanöver einleiten. Dazu nutzt der Side Vision Assist zusätzlich zu den Radarsensoren mehrere Kameras. So erzeugt das System einen Überblick über das komplette Geschehen rund um den Lkw – ein entscheidender Vorteil für den Fahrer, denn er erhält die Informationen, die er sonst aus sechs separaten Außenspiegeln gewinnen müsste, übersichtlich in einem Display zusammengefasst.

Neben dem großen Sicherheitsgewinn für schwächere Verkehrsteilnehmer schafft ZF mit diesem aktiven System eine wichtige Voraussetzung für autonom fahrende Trucks: Das System nimmt die Umgebung umfassend wahr, kann die Verkehrssituation auch in Echtzeit einschätzen und gegebenenfalls entsprechend reagieren. Denn dank des offenen Systemansatzes von ZF lässt sich die Steuereinheit direkt mit der Aktuatorik des Lkws vernetzen. Beachtet der Fahrer eine Warnung nicht, kann das System das Fahrzeug also eigenständig abbremsen, vollständig stoppen oder um ein Hindernis herum steuern.



PRESSE-INFORMATION
PRESS RELEASE

Seite 3/3, 13.09.2018

Bildunterschrift:

Sicher im Innenstadtverkehr: Der ZF-Abbiegeassistent für Lkw schützt Fußgänger und Fahrradfahrer.

Bild: ZF

Pressekontakt:

Frank Discher, Technologie- und Produktkommunikation,
Tel.: +49 7541 77-960770, E-Mail: frank.discher@zf.com

Robert Buchmeier, Leiter Technologie- und Produktkommunikation,
Heritage Communications,
Tel: +49 7541 77-2488, E-Mail: robert.buchmeier@zf.com

ZF Friedrichshafen AG

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik. Er ist mit 146.000 Mitarbeitern an rund 230 Standorten in nahezu 40 Ländern vertreten. Im Jahr 2017 hat ZF einen Umsatz von 36,4 Milliarden Euro erzielt. ZF zählt zu den weltweit größten Automobilzulieferern.

ZF lässt Fahrzeuge sehen, denken und handeln. Das Unternehmen wendet jährlich mehr als sechs Prozent des Umsatzes für Forschung und Entwicklung auf, vor allem für effiziente und elektrische Antriebe und eine Welt ohne Unfälle. Mit seinem umfangreichen Portfolio verbessert ZF Mobilität und Dienstleistungen nicht nur für Pkw, sondern auch für Nutzfahrzeuge und Industrietechnik-Anwendungen.

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial finden Sie unter: www.zf.com